

Bern, Februar 2018

QSE-Konzept der Medizinischen Fakultät

1. Präambel

Das Konzept für die Qualitätssicherung und die Qualitätsentwicklung der Medizinischen Fakultät¹ richtet sich nach dem übergeordneten gleichnamigen Konzept der Universität Bern² und nach dem MedBG³ sowie nach den Akkreditierungsrichtlinien gemäss HFKG⁴. Zweck des vorliegenden Dokumentes ist es, das universitäre QSE-Konzept auf die fakultäre Ebene zu übertragen und Details zur QSE an der Medizinischen Fakultät zu beschreiben.

Bei der Verrichtung ihrer Aufgaben und der Erbringung ihrer Leistungen ist die Medizinische Fakultät als Teil der Universität der Qualität, Effizienz und Nachhaltigkeit verpflichtet. Sie erhebt Anspruch auf höchste Qualität in Lehre, Forschung und Weiterbildung, bei der Nachwuchsförderung und in ihren Dienstleistungen. Mit Hilfe eines Systems der Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung (QSE) reflektiert die Medizinische Fakultät über diese Leistungen und arbeitet daran, diese zu verbessern und weiter zu entwickeln. Sie fördert bei ihren Angehörigen die Entwicklung einer Qualitätskultur.

Die Verantwortung für die Qualität der universitären Aufgaben liegt bei der Fakultät. Das fakultäre Qualitätssicherungssystem bezieht deshalb die universitären Kernaufgaben ein, insbesondere Lehre und Forschung, Weiterbildung, Nachwuchsförderung⁵ und Gleichstellung⁶, sowie die damit verbundenen unterstützenden Dienste. Die Aufgabe der Qualitätssicherung im Dienstleistungsbereich der einzelnen Einrichtungen unterliegt diesen selbst.

¹ http://www.medizin.unibe.ch/ueber_uns/qualitaetssicherung/index_ger.html

² http://www.unibe.ch/universitaet/portraet/selbstverstaendnis/qualitaet/index_ger.html

³ <https://www.admin.ch/opc/de/classified-compilation/20040265/index.html>

⁴ <https://www.admin.ch/opc/de/classified-compilation/20151363/index.html>

⁵ http://www.medizin.unibe.ch/ueber_uns/akademische_laufbahn/index_ger.html

⁶ http://www.medizin.unibe.ch/ueber_uns/gleichstellung/index_ger.html

2. Struktur des Qualitätsmanagements an der Medizinischen Fakultät

Die Fakultät setzt eine Q-Kerngruppe⁷ ein und bestimmt einen QSE-Beauftragten, welcher vom Senat gewählt wird. Der QSE-Beauftragte ist Präsident der fakultären Q-Kerngruppe, koordiniert die Entwicklung des QSE-Systems und der QSE-Prozesse innerhalb der Fakultät und ist Mitglied der universitären Kommission für Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung⁸.

Die fakultäre Q-Kerngruppe setzt sich zusammen aus:

- QSE-Beauftragter (Präsident der Q-Kerngruppe)
- Vertreter Bereich Lehre (Stv. Leitung)
- Vertretung Direktion Lehre und Forschung Inselspital
- Vertreter Dienstleistung Inselspital Vertreter Mittelbau
- Vertretung Department for BioMedical Research (DBMR)
- Vertreter UPD
- Vertreter ZMK
- Vertreter Bereich Forschung
- Studierenden-Vertretung

Die Q-Kerngruppe ist verantwortlich für die Planung, die Umsetzung und das Controlling der QSE auf der Ebene der Fakultät. Die Institute und Kliniken sind verantwortlich für die Umsetzung der QSE in ihrer Einheit. Für jede Einheit ist ein Q-Coach⁹ bestimmt. Diese sind das Bindeglied zwischen der Q-Kerngruppe, den Kliniken und den Instituten. Sie koordinieren die verschiedenen QSE-Prozesse auf Ebene der Einheit. Der Dekan kann ex officio an den Sitzungen teilnehmen. Falls notwendig können Einheiten zusätzlich eigene, in sich abgeschlossene QM-Systeme führen. Diese stellen einen Bestandteil des QSE-Systems der Einheit dar.

3. Die fünf Elemente des QSE-Konzepts

Die fünf zentralen Elemente des QSE-Konzepts¹ basieren auf den Qualitätsstandards der Akkreditierungsverordnung des Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetzes HFKG (Anhang 1 der Akkreditierungsrichtlinien HFKG)⁴:

3.1 Qualitätssicherungsstrategie

Die Qualitätssicherungsstrategie orientiert sich an der Leistungsvereinbarung zwischen der Universität und der Medizinischen Fakultät¹⁰. Die Medizinische Fakultät unterstützt mit ihrer QSE-Strategie Aufbau und Entwicklung einer Qualitätskultur und fördert mit ihrem internen QSE-System die Qualität ihrer Lehre (siehe 3.3.1), ihrer Forschung (siehe 3.3.2) und ihrer Dienstleistungen.

⁷ http://www.medizin.unibe.ch/ueber_uns/qualitaetssicherung/q_kerngruppe/index_ger.html

⁸ http://www.unibe.ch/universitaet/organisation/leitung_und_zentralbereich/vizerektorat_qualitaet/qualitaets_sicherung_und_entwicklung_qse/index_ger.html#pane34355

⁹ http://www.medizin.unibe.ch/ueber_uns/qualitaetssicherung/q_coaches/index_ger.html

¹⁰ Leistungsvereinbarung [Universität](#) – Medizinische Fakultät, gültig ab 1.1.2018

Die Studiengänge der Medizinischen Fakultät zeichnen sich durch umfassende und ausgewogene Ausbildungskonzepte aus. Alleinstellungsmerkmale sind der jeweils hohe Praxisbezug und die patientenbezogene Ausbildung, die bereits Teil der Bachelorausbildung ist, sowie das "Problem-Based Learning" (PBL) als tragendes didaktisches Konzept der Bachelorausbildung. Die Kliniken des Universitätsspitals mit ihren Behandlungsschwerpunkten ermöglichen eine umfassende Ausbildung. Die inhaltliche Ausrichtung der Ausbildung orientiert sich am Schweizerischen Lernzielkatalog (SCLO)¹¹, welcher die Grundlage für die eidgenössischen Prüfungen bildet. Die hohe Erfolgsrate der Absolventinnen und Absolventen bei den Eidgenössischen Prüfungen und die guten Ergebnisse der letzten Jahre sind ein Mass für die Qualitätssicherung. Für diese sind detaillierte Instrumente und Verfahren festgelegt (siehe 3.3.1). Die Lehre wird alle 7 Jahre einem Re-Akkreditierungsprozess unterzogen¹².

Die Medizinische Fakultät hat eine Forschungsstrategie (2017-2021) verabschiedet¹³, in der vor allem die klinische Forschung weiter gestärkt und Forschungsexzellenz gefördert werden sollen. Regelungen, Mechanismen und Verfahren dienen der Umsetzung der strategischen Ziele und der Erfassung der Forschungsleistungen (siehe 3.3.2). In den Verfahren sind entsprechende Bewertungs- und Korrekturmechanismen vorhanden und werden für die Ressourcenverteilung mitberücksichtigt.

Dienstleistungen werden durch periodische Dienstleistungsverträge zwischen Universität und den Dienstleistungsinstituten geregelt, mit Zielvorgaben und dazugehörigen Indikatoren. Für einige Bereiche sind regelmässige Zertifizierungen oder Akkreditierungen erforderlich (z.B. Laboranalytik).

Für die Entwicklung des Qualitätssicherungssystems und dessen Umsetzung werden alle repräsentativen Gruppen der Medizinischen Fakultät einbezogen. Die QSE-Struktur bezieht über Q-Kerngruppe und Q-Coaches u.a. die Studierenden, den Mittelbau, die Dozierenden und das Verwaltungspersonal mit ein (siehe Abb. 1). Das Inselspital und die UPD verfügen über ein eigenes unabhängiges QM-System. Für die Leistungsbereiche Lehre¹⁴ und Forschung¹⁵ bestehen spezifische Ausschüsse, Kommissionen und Subkommissionen. Die QSE-Organisationsstruktur und die fakultäre Struktur sind miteinander verzahnt (Vertreter der Q-Kerngruppe sind teilweise Mitglieder von Kommissionen und Subkommissionen). Somit werden die Regelkreise geschlossen¹⁶. Die Q-Kerngruppe berichtet regelmässig dem Fakultätskollegium. Die Überprüfung des QSE-Systems der Medizinischen Fakultät erfolgt im Rahmen der institutionellen Akkreditierung der Universität Bern.

¹¹ <http://sclo.smifk.ch/>

¹² <https://www.admin.ch/opc/de/classified-compilation/20040265/index.html>

¹³ Forschungsstrategie 2017-2021 der Medizinischen Fakultät (Fak-Dok. Nr.: 4586)

¹⁴ http://www.medicin.unibe.ch/ueber_uns/ausschuesse/ausschuss_fuer_lehre/index_ger.html

http://www.medicin.unibe.ch/ueber_uns/weitere_kommissionen/subkommissionen/index_ger.html

¹⁵ http://www.medicin.unibe.ch/ueber_uns/ausschuesse/ausschuss_fuer_forschung/index_ger.html

¹⁶ Qualitätskreislauf und Schliessen von Regelkreisen:

http://www.unibe.ch/universitaet/portraet/selbstverstaendnis/qualitaet/qse_grundlagen/index_ger.html

Organigramm QSE – Gremien der Medizinischen Fakultät

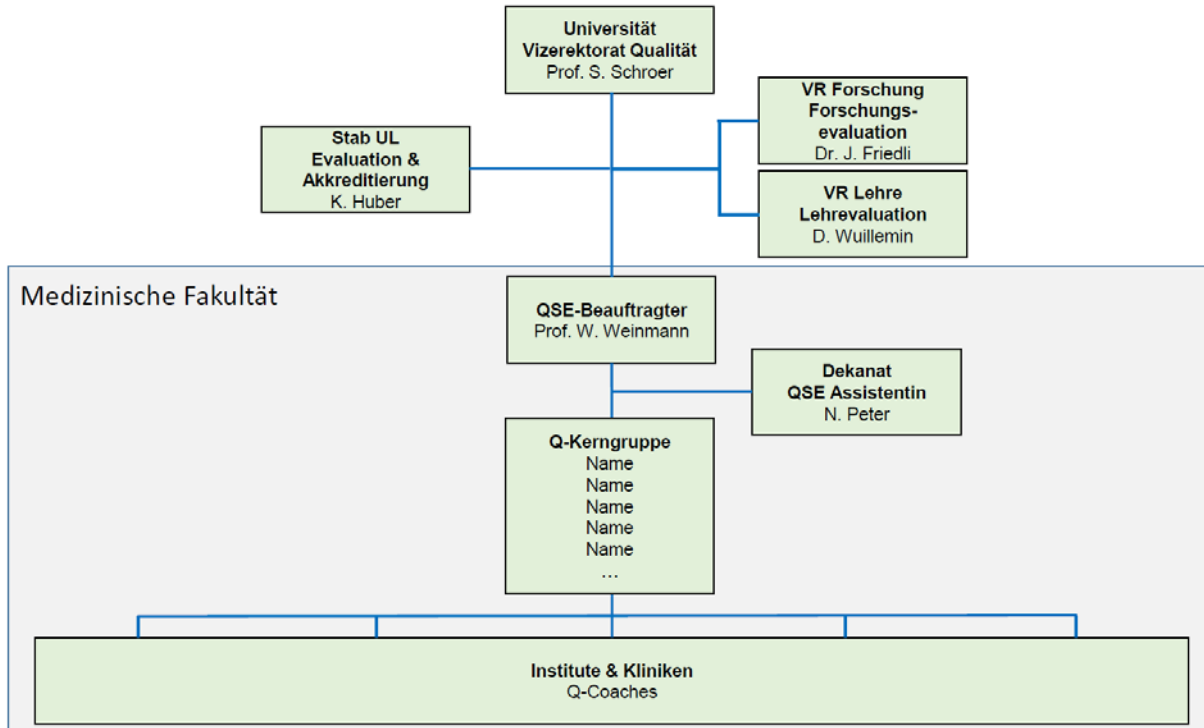


Abb. 1: Organigramm QSE

3.2 Governance (Führung und Steuerung)

Mit dem QSE-System wird die Fakultät darin unterstützt, ihren Auftrag zu erfüllen und ihre strategischen Ziele zu erreichen. Die repräsentativen Gruppen der Medizinischen Fakultät haben ein angemessenes Mitwirkungsrecht (siehe Abb. 1). Über die Reglemente und Geschäftsordnungen ist ein unabhängiges Funktionieren sichergestellt. Das QSE-System trägt systematisch zur Bereitstellung von relevanten und aktuellen quantitativen und qualitativen Informationen bei (siehe 3.3), auf die sich die Medizinische Fakultät stützt, um Entscheidungen zu treffen.

Für eine nachhaltige Entwicklung im wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Sinne richtet sich die Medizinische Fakultät nach den gesamtuniversitären Vorgaben¹⁷. Im Rahmen des jährlichen Strategiegesprächs zwischen Universitätsleitung und Fakultätsleitung zur Umsetzung der Leistungsvereinbarung wird über QSE-Massnahmen berichtet.

Die Medizinische Fakultät fördert ihr Personal mit verschiedenen Massnahmen:

- Die Angehörigen der Fakultät sollen neben ihrer klinischen Tätigkeit und Weiterbildung die effektiv notwendige Zeit für die Forschung aufbringen können („**protected research time**“).

¹⁷ http://www.unibe.ch/universitaet/portraet/selbstverstaendnis/nachhaltigkeit/index_ger.html

- Die **akademische Nachwuchsförderung** hat eine sehr hohe Priorität. Sie wird über die Schaffung transparenter Karrierewege ermöglicht (Tenure Track Positionen, klinische PhD-Programme im Rahmen der bestehenden Graduate Schools)¹⁸.
- Zur Förderung der **Gleichstellung** hat die Fakultät einen Gleichstellungsplan verabschiedet¹⁹.

3.3 Bereich: Lehre, Forschung und Dienstleistungen:

Das QSE verfügt über Verfahren zur regelmässigen Evaluation von Lehre und Forschung, die ständig verbessert und weiterentwickelt werden. Dienstleistungen werden innerhalb der Einheiten im eigenen QSE-Konzept berücksichtigt.

3.3.1 Lehre:

Die Vorgaben für die Lehre²⁰ sind durch den Lernzielkatalog definiert²¹. Die Qualitätssicherung erfolgt durch definierte Verfahren zur Evaluation von Lehrveranstaltungen und von Leistungskontrollen. Zuständig für die Durchführung der Evaluationen ist das IML (Abteilung für Assessment und Evaluation AAE), welches der Fakultätsleitung regelmässig Bericht erstattet²².

3.3.2 Forschung:

Als Massnahme für die Qualitätssicherung der Forschung erhebt die Fakultät jährlich Forschungskennzahlen aller universitären Institute und Kliniken. Die Art der Kennzahlen und deren Berechnung werden durch die Fakultät festgelegt und ständig weiterentwickelt. Per 1.1.2018 wird die Berechnung gemäss „Modell 3“ (bisher Modell 2) gemacht²³.

Die Forschungskennzahlen sollen quantitative und qualitative Messgrössen unter Berücksichtigung der DORA Deklaration (Declaration on Research Assessment²⁴) beinhalten. Aus den Forschungskennzahlen wird jährlich ein Ranking der Institute und Kliniken berechnet. Darauf basierend können die Ressourcen leistungsabhängig zugeteilt werden. Durch die Auswahl und die Gewichtung der einzelnen Kennzahlen können somit Anreize gemäss der Forschungsstrategie geschaffen werden.

3.4 Ressourcen

Die Ressourcenzuteilung erfolgt im Rahmen der jährlichen Budget- und Professuren-Planung (siehe Leistungsvereinbarung). Die Fakultät sorgt dafür, dass mit Hilfe der personellen Ressourcen, der Infrastrukturen und der finanziellen Mittel (inklusive Drittmittel) ihre strategischen Ziele erreicht werden können. Sie stellt die Transparenz in der Herkunft und Verwendung der Mittel sicher.

¹⁸ Ein Strategiepapier zur Nachwuchsförderung ist in Arbeit.

¹⁹ Gleichstellungsplan der Medizinischen Fakultät 2016 – 2018/19 (Fak.-Dok. Nr.: 4406)

²⁰ http://www.medizin.unibe.ch/ueber_uns/qualitaetssicherung/qse_lehre/index_ger.html

²¹ <http://sclo.smifk.ch/>

²² <https://www.iml.unibe.ch/ueber-uns/organisation/abteilungen/abteilung-fuer-assessment-und-evaluation-aae>
<https://studmed.unibe.ch/evaluation/>

²³ Revision der Fakultären Forschungsevaluation (Fak.-Dok. Nr.: 4626)

²⁴ <http://www.ascb.org/dora/>

Die Qualifikation von Personal wird durch die Stellenbeschreibungen vorgegeben und sichergestellt. Es erfolgt eine jährliche Beurteilung des Personals im Rahmen eines Mitarbeitenden-Gesprächs (MAG). Das MAG dient u.a. zur Festlegung von Weiterbildungs- und Förderungsmassnahmen.

3.5 Kommunikation

Informationen zu den Studiengängen und den weiteren Lehrangeboten der Medizinischen Fakultät und den Abschlüssen werden auf der Webseite veröffentlicht²⁵. Die Kommunikation zu QSE und zum QSE-Konzept sowie die darin erwähnten Bestimmungen zu den Qualitätssicherungsprozessen erfolgen über die Webseite der Medizinischen Fakultät¹ und im Jahresbericht. Fakultätsintern wird an den Fakultätssitzungen und in den Kommissionen über Verfahren und deren Ergebnisse berichtet. Die Ergebnisse der Forschungsevaluation werden per E-Mail an die Fakultätsmitglieder versandt. Die Studierenden können Ergebnisse der Lehrevaluation auf Studmed²⁶ einsehen.

Das Ergebnis der Akkreditierung wird durch den Schweizerischen Akkreditierungsrat²⁷ veröffentlicht.

²⁵ http://www.medizin.unibe.ch/studium/index_ger.html
http://www.unibe.ch/weiterbildung/weiterbildungsstudiengaenge/angebote/nach_thema/index_ger.html
http://www.unibe.ch/universitaet/portraet/zahlen_und_fakten/studierende/index_ger.html

²⁶ <https://studmed.unibe.ch/>

²⁷ <http://akkreditierungsrat.ch/>